

Golfen in Seattle

Stefan Lahme unterwegs in der Welt des Golfs



Oben: Golf Club at Newcastle und Seattle Skyline
Rechts: Suncadia Prospector Course, Loch 10

© Text und Photos Stefan Lahme 2015
Mehr unter www.Sichtbetont.de/Golf

Seattle, ganz im Nordwesten der USA gelegen, wird im Juni in den Blickpunkt der Golfwelt rücken. Die US Open, eines der vier „Majors“, machen zum ersten mal vor den Toren Seattles Station. Grund genug, die Gegend mal unter die Lupe zu nehmen. Ja, Seattle hat das Image der regenreichsten Metropole der USA. Vergessen Sie es, zumindest wenn Sie von Mitte Juni bis Anfang Oktober dort abschlagen wollen. In dieser Zeit erwartet sie eine traumhaft am Puget Sound gelegene Stadt, bei meist bestem Wetter. Der Pudget Sound ist ein Inlett des Pacific's mit unzähligen Fjorden. Im Hintergrund

ragt der über 4000 Meter hohe Vulkan Mount Rainier heraus. Er soll übrigens noch aktiv sein.

Golf rund um Seattle ist großartig, die Auswahl an sehr guten Plätzen riesig und oft ist schon die Fahrt zum Club ein Erlebnis. Als optimalen Einstieg empfehle ich Ihnen den Golfclub at Newcastle, etwa 20 Minuten von Downtown entfernt. Von den zwei 18 Lochplätzen ist der Coal Creek Platz der bessere. Etwas tricky, aber die Aussicht über die Skyline, den Puget Sound, die Olympic Halbinsel mit ihren Gletschern und den Vulkan ist riesig. Dazu

machen einige tolle Abschläge bergab richtig Spaß. Am nächsten Tag nehmen Sie die Fähre nach Bremerton, zum Gold Mountain Club. Der Olympic Course ist großes Golf, jedes Loch für sich im Wald mit immer wieder herausfordernden Abschlägen in Täler und auf Anhöhen. Sehr gut gepflegt. Mindestens so schön wie der Platz, ist die Fahrt mit der Fähre durch die Fjorde. Nach der letzten Biegung tauchen ein Dutzend Flugzeugträger auf, die werden nämlich in Bremerton gewartet. Auf dem Rückweg, nach einer Traumrunde, erwarten Sie unglaubliche Ausblicke auf die Skyline von Seattle und den Mount



So liegt einem Seattle von der Fähre aus zu Füßen

Rainier. Den unvergesslichen Tag beschließen dann im Metropolitan Grill. Nicht nur die besten Steaks der Stadt, nein vor allem das Ambiente, erweckt das Gefühl in einem Speakeasy zur Zeit der Prohibition gelandet zu sein.

Ganz oben im Ranking der Plätze im Staat Washington ist Port Ludlow. Auch hier ist zunächst die Fähre angesagt, leider ist die Fahrt auch der Höhepunkt des Tages. Mein Tipp: Fahren sie etwa etwa 90 Minuten in die Berge, über einen Pass nach Suncadia. Der von Arnold Palmer designte Prospector Platz ist großartig. Die Löcher ziehen sich durch den Wald, immer wieder Wasser und viel Ondulation. Höhepunkt der

Abschlag der Zehn. Man steht auf einer Kuppel und blickt ins Tal. Vor einem breitet sich ein großartiges Loch aus. Selbst schlecht getroffene Abschlüge fliegen 200 Meter und mehr. Auf jeden Fall die Fahrt über den Pass wert!

Nach Seattle fliegt sie das Hänschen von Frankfurt aus direkt. Dort sind das Four Seasons oder das Fairmont Olympic die ersten Häuser am Platz. Mein Tipp ist jedoch das Inn at the Market, direkt am Public Market gelegen. Zentraler geht es nicht, dazu Traumblick auf den Puget Sound, klein aber sehr persönlich, einfach traumhaft. Nehmen sie unbedingt ein Zimmer mit bestem Blick, es ist den Preis

wert. Als Alternative nahe dem Convention Center empfehle ich das Hyatt at Olive 8. Ganz neu, die Eckzimmer sind extrem komfortabel und die Lage ist nicht nur für Tagungen sehr gut. Wenn Sie von dort über die Stadtautobahn nach Osten gehen, finden Sie unzählige tolle Restaurants, Bars und Clubs, da tobt Seattles Nightlife. Zum Frühstück, bevor Sie nach Chambers Bay zu den US Open aufbrechen, schauen Sie im Cafe Umbria, nahe dem Public Market vorbei. Backwaren vom feinsten, die „Schweineohren“ können es mit den besten Golfplätzen aufnehmen!

PS: Chambers Bay, den Platz der US Open 2015 stelle ich Ihnen nächsten Monat vor!

